download unter www.zobodat.at

durchzuführen. Am 20. 6. 40 gelang es mir, 4 ♀♀, darunter eines der Form *corylaria*, lebend nach Hause zu bringen, wo sie 150 Eier ablegten, die schon stark geflogenen ♀♀ hatten scheinbar den Großteil der Eier schon im Freien abgelegt. Vom 6. 7. bis 8. 7. schlüpften die Räupchen. Die erste Häutung erfolgte vom 26. 7. an, am 8. 8. begannen sich die Tiere das zweitemal zu häuten und vom 20. 8. an das drittemal. Ich zählte jetzt 118 gesunde, kräftige Raupen. — Nach der dritten Häutung beobachtete ich etwas Sonderbares: Eine Raupe fing im Gegensatz zu den anderen schnell zu wachsen an und übertraf ihre Artgenossen bald um das Doppelte an Größe. Sie hat sich, während die letzten die dritte Häutung beendeten, am 5. 9. verpuppt. Inzwischen erfolgte bei einer der zuletzt gehäuteten Raupen das gleiche abnorme Wachstum, auch diese verpuppte sich am 11. 9. — Da die einzelnen Häutungen sehr schwer zu verfolgen waren und sich z. B. die letzten Nachzügler noch das erstemal häuteten, während andere schon wieder mit der zweiten Häutung begannen, war es mir nicht möglich, festzustellen, wann und ob sich die eine II. Generation ergebenden zwei Raupen das viertemal häuteten. — Aus der Puppe vom 5. 9. schlüpfte am 23. 9. ein gut ausgebildeter, dicht gesprenkelter ♂ Falter der Type, Flügelspannweite 35 mm. Die Puppe vom 11. 9. ergab am 8. 10. einen ♀ Falter der Type, von 31 mm Flügelspannweite. — Getrieben wurden die Raupen nicht, sondern waren normalen Temperaturen, soweit man den Aufenthalt in Gläsern so bezeichnen kann, ausgesetzt. Alle Tiere waren der gleichen Behandlung ausgesetzt, daß sich gerade zwei Raupen noch im Herbst zum Falter entwickelten, ist sehr bemerkenswert, und veranlaßt mich, allen Sammelfreunden nahezulegen, in ihrem Sammelgebiet, wenn *A. prunaria* im Juni häufig vorkommt, im darauffolgenden Herbst (September—Oktober) darauf zu achten, ob vielleicht im Freien eine II. Generation vorkommt. Auf jeden Fall sehr selten und nur in ganz wenigen Stücken, denn nach dem Vorhergebenden entwickeln sich nur 1½% noch im selben Jahre zum Falter. — Daß ein Bestreben, eine zweite Generation zu bilden, bei *A. prunaria* besteht, sei es nun atavistischen Ursprungs oder erst in der Entwicklung begriffen, ist nach dem Bericht des Herrn LUMMA und nach meinen Beobachtungen nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. — Die übrigen Raupen haben sich Ende September zur Überwinterung festgesetzt und mit der Nahrungsaufnahme aufgehört.

Sivas und Akschehir 1937 (Lep.).

Von *B. Zukowsky*, Hamburg.

Seit Jahren kreuze ich im Südosten herum und bin eigentlich von keiner Exkursion unbefriedigt heimgekehrt. Denn neben den schönen Ausbeuten, die ich heimbrachte, bieten die Balkanländer

download unter www.zobodat.at

und Vorderasien einen unermeßlichen Reichtum an prächtigen unverbrauchten Menschen, gesundem Volkstum, ungehobenen Werten und unverdorbenen Naturschönheiten. Besonders die Reize der letzten wirken stets von neuem auf den der Überzivilisation entfliehenden Reisenden ein, doch leider muß man von Jahr zu Jahr feststellen, daß allmählich und soweit es die staatlichen Geldbeutel gestatten, auch schneller europäischer Einfluß sich geltend macht.

Diesmal sollte die Reise nach Diarbekr und Arghama Maden am Tigris gehen, aber schon bei Einholung des Aufenthaltserlaubnisses in Istambul wurde mir bedeutet, daß selbst bei Ausstellung eines solchen die dortigen Behörden den Aufenthalt höchstens für kurze Zeit in der Stadt erlauben würden, womit mir natürlich keineswegs gedient sein konnte. Es war in Kurdistan wieder mal etwas unruhig, wovon auch später zu reden sein wird. Also beschloß ich wieder, Sivas anzulaufen, das ja auch Neues bieten mußte, da die Zeit (Ende Juli) etwa da anschloß, wo ich 1934 aufgehört hatte zu sammeln. Der Anfang war auch sehr schön; an den Hängen wimmelte es von allen möglichen Satyriden, Lycaenen und anderem Getier, so daß ich reiche Beute machen konnte; auch der Nachtfang war überraschend gut, gleich am ersten Abend flog neben Bekanntem auch für Kleinasien Neues an. Jedoch gerade als ich am dritten Tage wieder losgehen wollte, erschien Polizei bei mir und legte mir nahe, meine Tätigkeit bei Sivas doch einzustellen, besonders die in den Bergen nachts weit sichtbaren Lampen waren wohl durch Meldungen den Hütern der Ordnung peinlich. Man nahm an, daß die Bevölkerung unruhig werden und das Leuchten als Lichtsignale deuten könnte, weil dasselbe Unruhegebiet bei Diarbekr und Arghana Maden bis in die Gegend von Divrik reiche, das ja noch zum Vilayet Sivas gehört. — Zur näheren Erklärung muß ich erzählen, daß das Nachbarvilayet Tundscheli (früher Dersim genannt) im Frühjahr einen recht großangelegten Aufstand der Agas hinter sich hatte. Durch reichliches türkisches Militär war derselbe ohne Blutvergießen, einfach durch Einschließung und Hinauftreiben auf die höheren unwirtlichen Berge infolge Nahrungsmangel unterdrückt worden, und die Stämme unterwarfen sich wieder der türkischen Herrschaft. Nachdem man glaubte, alles sei beruhigt, flackert recht heftig von neuem der Aufstand gerade zur Zeit meines Dortseins auf. Am Tage darauf kamen einige Dutzend Flieger, die den Herren Agas mal nachdrücklichst die Regierungsgewalt Ankaras klarmachten; diesmal ging es aber nicht ohne Blut ab. — Alles Verhandeln und Bitten um Abwarten bis zur völligen Regelung der Angelegenheit wurde mir rundweg abgeschlagen, ich sollte eben Sivas verlassen, da man für meine persönliche Sicherheit nachts im Gebirge nicht garantieren konnte. Daraufhin packte ich also meine Koffer und fuhr, erst einen Tag in Ankara unterbrechend, nach Akschehir. Hier hat sich dann alles nach Wunsch abgespielt, und habe ich die Stätten, die von den Reisebeschreibungen WAGNERS gut bekannt wurden, besucht und auf diese Weise ken-

download unter www.zobodat.at

nengelernt. Es ist vielleicht ganz gut, daß es so kam, denn sonst wäre ich ohne Zweifel wohl nie nach Akschehir gekommen.

Die westliche Seite des Sultan-dagh ist zur Zeit und vielleicht für immer in der Nähe der Stadt nicht mehr zu besammeln, da überall Militär liegt und auch Schießplätze eingerichtet wurden. Ich beschränkte mich auf den östlich an den Hängen gelegenen Friedhof und das darüber befindliche Gelände und besonders auch, dem scharfen Einschnitt des Baches folgend, auf die höheren Teile des Gebirges, namentlich nachts zum Leuchten. Den Unterschied zwischen Sivas und Akschehir fand ich recht bedeutend; viele Arten, die ich von Sivas kannte, fehlten hier völlig oder waren selten, auch schien mir die Individuenzahl geringer. Die ersten Nächte war noch mäßiger Anflug, doch so zur Mitte August hin wurde es trotz Ausharrens bis zur Morgendämmerung einfach kläglich. Es ist ja bekannt, daß der August im Süden einer der schlechtesten Monate ist, da Neues nicht hinzukommt, und die Herbsttiere hauptsächlich erst nach dem Einsetzen der Septemberregen schlüpfen; ich glaube aber doch, daß Sivas darin günstiger ist, da meine dortigen Leuchtplätze in ziemlich wasserreicher Umgebung gelegen sind und viel länger grüne Vegetation aufweisen als der schon recht verbrannte Sultandagh. An den Pappeln und Weiden der Chaussee, die vom Bahnhof zum Ort führt, fand ich wieder eine ganze Reihe von Schlupflöchern der *Sphecia pimplaeformis Obth.*, und es ist SCHWINGENSCHUSS, der früher hier war, tatsächlich auch gelungen, Ende Juni 1 ♀ der Art bei der Kaserne zu finden.

Im übrigen verlief dann die Reise durchaus programmäßig, und hielt ich mich nur einige Tage bei deutschen Freunden in Istanbul auf, die im Laufe der verschiedensten Besuche in der schönen Stadt am Bosporus sich allmählich einstellen. Als ich im Simplon-Orient-Expreß abends den Sirkedschibahnhof verließ, dachte ich mit Dank an die verlebten schönen Tage auf dem kleinasiatischen Hochland zurück trotz der anfänglichen Schwierigkeiten und Umdisponierungen.

Papilionidae: Papilio podalirius L. v. smyrnensis Eim. 2. gen. Ak. Nicht selten, aber ausnahmslos schlecht. Es sind große Stücke, die auffallend lange an *lotteri* erinnernde Schwänze aufweisen, der Hinterleib ist bei den ♂♂ fast, bei den ♀♀ ganz weiß. — *machaon L. v. syriaca Vty.* Ziemlich häufig, bei Ak.

Pieridae: Pieris brassicae L., napi L., daplidice L. — *Colias hyale L., edusa F.* — *Gonepteryx rhamni L. v. meridionalis Stgr.* S.

Satyrinae: Melanargia larissa H. G. v. taurica Röb. Ak. Noch überall häufig, doch fast stets abgeflogen. — *Satyrus briseis L. v. fergana Stgr.* S. Ak. Häufig. Die bei S. gefangenen Tiere entsprechen der echten *fergana Stgr.* in allen Stücken, während die *Akschehir*-Stücke einer besonderen Rasse anzugehören scheinen; *bischoffi H.S.* S. Einzeln, aber ziemlich überall im Gebiet verbreitet; *anthe O,* S. Ak. Nicht selten; *anthe O.* ab. *hanifa Nordm.* S. Ab. Nicht selten; *arethusa Esp.* ssp. *sultana Wgnr.* S. Häufig; *anthelea*

download unter www.zobodat.at

Hb. Einzeln bei S., häufiger bei Ak.; *geyeri H. S.* Bei S. gar nicht selten, Ende Juli; fehlt im Sultan-dag; *pelopea Klug.* Ak. Nicht selten, fast nur noch ♀♀; *mniszechii H. S.* Bei S. einzeln; *mniszechii H. S.* v. *herrichi Stgr.* S. und Ak. gemein, Juli, August; *beroë Frr.* und f. *aurantiaca Stgr.* S.; *mamurra H. S.* 1 ♂♀ bei S. Flog bei Ak. schon nicht mehr; *fatua Frr.* Ak. Häufig. — *Epinephele telmessia Z.* Ak. Nicht selten; *Ep. jurtina* hier gar nicht beobachtet; *lycaon Rott.* v. *intermedia Stgr.* Ak. Nicht selten.

Lycaenidae: Chrysophanus thersamon Esp. g. a. *omphale Klug.* S. In beiden Geschlechtern an mit üppigerem Pflanzenwuchs bedeckten Stellen nicht selten; *alciphron Rott.* v. *melibaeus Stgr.* resp. einer ihr sehr nahestehenden Rasse. S.; *phlaeas L.* v. *eleus F.* S. — *Tarucus telicanus Frr.* Noch drei gute Stücke Anfang August in mittlerer Höhe des Sultan-dag. — *Lycaena thersites Gerh.* S. Einige ♂♀; *meleager Esp.* ssp. S. Sie gehören einer Zwischenform an, genau wie die schon 1934 bei Sivas erbeuteten Tiere; *bellargus Rott.* Ak. Wenige ♂♂; *corydon Poda* v. *corydonius H. S.* Ak. Einzeln; *ripartii Frr.* Ak.; *dolus Hb.* v. *menalcas Frr.* Nur bei S. und hier nicht selten, stellenweise gemein. Im Schatten einiger alter Pappeln saßen und flogen in einem Getreidefelde Tausende der niedlichen hellen Falterchen, ♀♀ dagegen seltener; mit einem Schlage hatte ich 25 Tiere im Netz.

Hesperidae: Erynnis comma L. v. *pallida Stgr.* S. Ak. — *Hesperia tesselum Hb.* S. 1 Stück; *proto Esp.* v. *lycaonius Wgnr.* Ak. Nicht selten.

Zygaenidae, Syntomidae, Arctiidae: Zygaena carniolica Scop. ssp. *suavis Bgff.* Nur ein schon abgeflogenes Stück. S. — *Dysauxes punctata F.* v. *taurica* ab. *quadripunctata Drdt.* Ak. — *Celama squamosa Stgr.* Ak. 1 Stück. — *Paidia murina Hb.* v. *cinerascens H. S.* Ak. Häufig am Licht. — *Lithosia morosina H. S.* Ak. Nicht selten am Licht; *unita Hb.* v. *palleola Hbn.* Ak.

Thaumetopoeidae, Drepanidae: Thaumetopoea pytiocampa Schiff. Ak. 1 ♂ am Licht. — *Cilix glaucata Scop.* v. *asiatica A. B. H.* Ak. Einige Stücke am Licht.

Sphingidae, Notodontidae: Celerio euphoribae L. Ein Stück zu v. *conspicua* gehörend. Ak. — *Macroglossum stellatarum L.* — *Cerura petri Alph.* S. Ein ♂ genau zur Beschreibung und Abbildung *Alpherakys* passend. Die Art dürfte neu für Kleinasien sein.

Psychidae, Aegeriidae, Cossidae: Amicta lutea v. *armena Heyl.* Ak. Jeden Abend gar nicht selten an der Lampe; *tebretta Boger.* Ak. 3 Stücke unter *lutea,* die nur zu dieser Art passen. — *Synantaedon vespiformis L.* Ak. Auf einer kleinen, weißblühenden Umbellifere mehrere frische ♀♀, jedoch nur ein ♂. Anfang August. — *Dyspessa emilia Stgr.* S. Verschiedene Stücke in beträchtlichen Größen unterschieden. — *Phragmataecia albida Ersch.* ssp. *territa Stgr.* Nur bei S. nicht selten am Licht.

Noctuidae: Acronycta aceris L. ssp. S. Recht großes Stück, im ganzen dunkler als europäische Exemplare mit sehr scharf ge-

download unter www.zobodat.at

zeichneten Fransen, namentlich der Vorderflügel; *rumicis L.* ssp. *meridionalis Dann.* S. Mit recht auffallend gelb gefärbten Hinterflügeln. — *Bryophila raptricula* v. *oxybiensis Mill.* Ak. Einige Male; *raptricula* v. *deceptricula Dup.* tr. ad. *persica Strd.* Ak. Ein Stück; *muralis* Forst. Ak. Einige ♂♂; *maeonis Led.* Ak. Selten; *stictica Men.* S. Neu für Kleinasien. Bisher nur aus Transkaukasien bekannt; *eucta Hmps.* S. Neu für Kleidasien. Nur aus Persien und West-Turkestan bekannt; *ravula Hbn.* Nicht selten jeden Abend am Licht. Nur in Ak. — *Euxoa decora Schiff.* F. 3 Tiere. — *Agrotis segetis Hbn.* Ak. Ein kleines Stück; *ripae Hbn.* F. *wagneri Corti* S. Noch ein Exemplar; *flavina H. S.* S. Einige Stücke Ende Juli, dem Ende der Flugzeit; ebenso die ab. *mixta Corti*; *forcipula Schiff.* v. *robustior Corti.* S. Jetzt nur selten; *melanura Koll.* S. und Ak.; *illauta Drdt.* Ak. Nicht häufig; *squalidior Ev.* S. Ak. Nicht selten; *raddei Chr.* S.; *multangula Hbn.* ssp. *subdissoluta Wgnr.* Ak. — *Epilecta linogrisea Schiff.* Ak. Ein europäischen Stücken gleichendes Tier. — *Scotogramma trifolii Rott.* Ak. — *Polia spinaciae View.* ab. *innocens Stgr.* S. Ak. Nicht selten; *clarescens Drdt.* S. Noch einige Stücke. — *Harmodia bicruris Hufn.* S. — *Hyphilare lithargyria Esp.* ssp. Ak. — *Cucullia argentina F.* S. Ak. Mehrere Stücke der Stammform. — *Antitype chi L.* ab. *diluta Hartig.* Ak. Einmal. — *Eriopus latreillei Dup.* Ak. Einzeln. — *Auchmis comma Schiff.* = *(Rhizogramma detersa Esp.).* S. Ak. Nicht selten. — *Haemassia renalis Hbn.* Ak. Zwei Stücke. — *Laphygma exigua Hbn.* S. Ak. Öfter am Licht. — *Athetis ambigua Schiff.* Ak. Einzeln. — *Oria musculosa Hbn.* S. Nicht selten. — *Calamia staudingeri Warn.* S. Nicht selten. Die schon 1934 als *virens* ab. *immaculata Stgr.* angeführten Tiere gehören einer neuen Art, *staudingeri Warn.*, an. Ich vermutete dies von Anfang an, und ist es durch eingehende Untersuchungen, auch des Genitals, WARNECKE gelungen, dieses festzustellen. Äußerlich schon konstant verschieden durch das Fehlen der Makel, im allgemeinen kleiner, blaugrüner, der Vorderflügelapex spitz ausgezogen, der Hinterrandwinkel ganz eckig, nicht rundlich, unterseits schneeig weiß, nicht schmutziggelblich wie bei *virens.* Flugzeit früher als *virens*, Ende Juni bis Ende Juli. Interessant ist die Verbreitung von beiden Arten, nachzulesen in der Veröffentlichung von WARNECKE [1]). Typen in Sammlung ZUKOWSKY und WARNECKE. — *Chloridea dipsacea L.* S.; *peltigera Schiff.* S. Ak. Häufig. — *Glaphyra lacernaria Hbn.* ab. *cretula Frr.* Ak. — *Eublemma arcuinna Hbn.* v. *argillacea Tausch.* Ak. — *Calymma communimacula Schiff.* Ak. Nicht selten. — *Porphyrinia ostrina Hbn.* f. *carthami H. S.* S.; *wagneri* H. S. ab. *ochreola Stgr.* S. Ein fragliches Tier, es könnte hierzu passen; *respersa Hbn.* S.; *polygramma Dup.* Ak. Nicht selten; *fugitiva Chr.* Ak. Neu für Kleinasien. Bisher nur aus Persien bekannt; *lutosa Stgr.* ab. *substrigula Stgr.* S. Einmal; *suppura Stgr.* S. Einmal; *straminea Stgr.* Ak. Ein Stück. — *Thalerastria diaphora Stgr.* S. — *Erastria trabealis Scop.*

1) Zeitschrift des Wiener Entomologenvereins. 1941.

download unter www.zobodat.at

S. Ak. — *Tarache lucida Hufn.* ab. *albicollis F.* S. Nicht selten. — *Catocala disjuncta Hbn.* ab. *separata Frr.* Ak. Nicht selten. Ein Exemplar nähert sich stark der Stammform. — *Pericyma albidentaria Frr.* S. Ak. Nicht selten; *albidentaria* ab. *rufescens Warr.* — *Autophila subfusca Chr.* Einige Stücke. S.; *limbata Stgr.* Mehrfach. — *Prothymia viridaria Cl.* Ak. — *Rhynchodontodes ravalis H. S.* ab. *pallida Schaw.* Ak. Nicht selten. — *Hypena antiqulis Hbn.* Ak. Nicht selten.

Geometridae: Chlorissa pulmentaria Gn. Ak. — *Euchloris prasinaria Ev.* S. Ende Juli, am Ende der Flugzeit, meist ♀♀. — *Acidalia immistaria H. S.* S.; *beckeraria L.* S. und Ak. Häufig; *marginepunctata Goeze* S. und Ak. Gleichfalls häufig; *rubiginata Hufn.* Ak.; *decorata Bkh.* S. — *Glossotrophia confinaria H. S.* S. Ak. Nicht selten. — *Ptychopoda perochraria F. R.* S.; *obsoletaria Rmb.* S. Ak. Nicht selten; *rusticata F.* S. und Ak.; *filicata Hbn.* Ak.; *inornata Hw.* Ak. — *Cosymbia puppillaria* ab. *badiaria Stgr.* Ak.; *suppunctaria Z.* Ak. 1. — *Anaitis corsalta Schaw.* S. Zwei Stücke. Ausgezeichnet zur Beschreibung SCHAWERDAS passend; es fehlt oben wie unten jede rötliche oder rotbläuliche Färbung, die Linienführung ist auch gleich. Wahrscheinlich ist die Art viel weiter verbreitet, interessant ist der Fundort! — *Ortholitha langi Chr.* Ak. Paßt schlecht zu *chenopodiata L.*, am besten noch zu genannter Art. Wäre neu für Kleinasien; *kawrigini Chr.* Ak. Zwei Stücke. Man vergleiche WAGNERS Ausführungen hierüber in Int. Ent. Zeitschr. 23. Jahrg. Nr. 43 S. 559. — *Lygris roessleraria Stgr.* Ak. Ein Stück. — *Cidaria berberata Schiff.* S. Einige typische Stücke; *frustata Tr.* Ak. Einige Male; *bilineata L.* Ak. — *Eupithecia alliaria Stgr.* S. und Ak. Die Tiere von erstgenanntem Ort sind bräunlicher, die von Akschehir grauer in der Grundfärbung. Recht häufig; *denticulata Tr.* Ak.; *millefoliata Rössl.* Ak. Gemein; *pimpinellata Hbn.* Ak. — *Crocallis inexpectata Warn.* Die Beschreibung der sicher oft als eine Form der *elinguaria L.* oder *trapezaria B.* angesehenen Art befindet sich im Oktoberheft der Münch. Ent. Gesellsch. 30. Jahrg. S. 1054—1055 und ist dort nachzulesen. 1 ♀. Ak. ♂ Type Samml. WARNECKE, ♀ Type Samml. ZUKOWSKY. — *Nychiodes obscuraria* f. *osthelderi Wehrli.* S. Abgeflogen. — *Synopsia sociaria Hbn.* Ak. In beiden Geschlechtern am Licht. — *Tephronia sepiaria Hufn.* Ak. — *Rhoptria aspersaria Hbn.*, Ak., ebenso die ab. *pityata Rmb.* — *Boarmia mutilata Stgr.* S. Nicht selten; *maeoticaria Alph.* Ak. Ein ♂ dieser äußerst selten gefundenen Art. Das Bild im SEITZ ist völlig unkenntlich, erst durch Vergleich mit der Originalbeschreibung von WARNECKE bestimmt. — *Narraga fasciolaria Hufn.* S. Ein Stück der sehr variablen Spezies. Vorliegendes Tier sieht fast wie eine *nelvae Rothsch.* aus. — *Ematurga atomaria L.* v. *orientaria Stgr.* S.

Pyralidae: Crambus palludellus L. Ak. Nicht selten. — *Epidauria strigosa Stgr.* Ak. — *Euzophera umbrosella Stgr.* S. — *Pempelia sororiella Z.* Ak. S. Sehr häufig. — *Homoeosoma osteella Rag.* Ak. Nicht selten. — *Heterographis hellenica Stgr.* Ak. S. —

download unter www.zobodat.at

Acrobasis glaucella Stgr. Ak. — *Etiella zinckenella Tr.* S. — *Cataclysta lemnata L.* ssp. *brunneospersa Osth.* Ak. Einige Stücke. — *Salebria albistrigata Stgr.* Ak. S.; *palumbella F.* Ak. — *Nephoteryx gregella Ev.* Ak. S. — *Brephia compositella Tr.* S. — *Pterothrix rufella Dup.* S. — *Rhodophaea legatella Hbn.* S. — *Endotricha flammealis Schiff.* Ak. S. Nicht selten. — *Aglossa pinguinalis L.* Ak. Nicht selten. — *Loxostege sticticalis L.* Ak. Gemein; *stramineal is Hmps.* Ak. — *Bostra subustalis Led.* Ak. Nicht selten. — *Metasia carnealis Tr.* S. Nicht selten; *suppandalis Hbn.* S. — *Cynaeda dentalis Schiff.* Ak. — *Cybolomia nemausalis Dup.* Ak. — *Pionea languidalis Ev.* Ak.; *fimbriatalis Dup.* Ak. — *Pyrausta praepetalis Led. = (haemopsamma Meyr.).* S.; *repandalis Schiff.* Ak. Nicht selten; *diffusalis Gn.* Ak.; *aurata* v. *meridionalis Stgr.* Ak.; *subsequalis H. S.* Ak. S. Nicht selten; *nubilalis Hbn.* Ak. S. — *Tegostoma comparalis Hbn.* Ak. S.

Tortricidae: Tortrix spec.? — *Phalonia centaureana Stgr.* Ak.; *posterana Z.* Ak.; *kindermanniana Tr.* Ak. — *Euxanthis hilarana H. S.* Ak. S. — *Epiblema infidana Hbn.* Ak. S. Sehr häufig. — *Carpocapsa pomonella L.* S.

Pterophoridae: Platyptilia gonodactyla Schiff. Ak.; *zetterstedti Z.* Ak.

Gelechiidae: Oxyptilus pilosellae Z. Ak. — *Ethmia bipunctella F.* Ak. — *Metzneria agraphella Rag.* Ak.

Momphidae: Stagmatophora beata Wlsm. Ak. Stimmt mit der Originalbeschreibung sehr gut überein.

Hyponomeutidae: Hyponomeuta padellus L. Ak.

Tineidae: Tinea quercicolella H. S. Ak.; *spec.?*

Die in früheren Veröffentlichungen über Balkanländer und Kleinasien angeführten Microlepidopteren, bestimmt durch Herrn Dr. AMSEL, finden sich beschrieben in der Ent. Zeitschr. Iris, Dresden 1938, Bd. 52, S. 152—159. Ausbeuten in Griechenland 1932 bis 1933 (Parnaß und Vjeluchi), S. 153—155, mit einer Neubeschreibung: *Eidophasia zukowskyi Ams.*; Ausbeute in Rumänien 1935, S. 155—156; Ausbeute in Bulgarien 1931, S. 156—157; Ausbeuten in Kleinasien 1934, 1936, 1937, S. 157—159, mit einer Neubeschreibung: *Evergestis boursini Ams.*

Mehrere Arten sind sowohl für den Balkan als auch für Kleinasien neu.

Anfrage — Schon wiederholt habe ich im Frühjahr, von Eichen und Schlehen, Spannerraupen geklopft. Noch nie ist es mir gelungen von diesen Raupen Falter zu erhalten. Wenn ich die Puppen später öffne, sind sie immer schimmlig. Woran mag das liegen? Ich halte sie nicht zu naß und auch nicht zu trocken! Wer kann Aufschluß geben? FRIEDRICH HEISTER, Wiesbaden-Bierstadt.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Zukowsky Bernhard

Artikel/Article: Sivas und Akschehir 1937 (Lep.). 266-272